

## *Kleben von Bodenbelägen mindert den Raumschall*

### **Schön leise auf Schritt und Tritt**

In ihren eigenen vier Wänden wollen Bewohner sich frei bewegen – ohne dass dabei störende Geräusche entstehen. Wenn das Parkett bei jedem Schritt knarrt und knarzt, der Designbelag knistert und „schmatzt“ oder Absätze laut klacken, dann kann einem das schnell auf die Nerven gehen.

Ursache für den Geräuschpegel ist die buchstäblich fehlende Bodenhaftung. Vinyl-Planken oder Parkettelemente, die nur miteinander „geklickt“ sind und über dem Untergrund „schwimmen“, bewegen sich bei jedem Schritt. Genauso kommen per „Loose Lay“-Methode verlegte Bodenbeläge richtig „in Fahrt“. Diese liegen vergleichsweise locker auf dem Untergrund und haben ohne doppelseitiges Klebeband oder andere Fixierungen überhaupt keinen Halt.

So geraten schwimmend oder lose verlegte Beläge beim Begehen, Toben und Spielen in Schwingung und erzeugen dadurch wahrnehmbare Schallwellen. Der Hohlraum zwischen Untergrund und Vinyl-Planken oder Holzelementen verstärkt sie zudem durch den Trommeleffekt. Kurzum entsteht eine nervige Geräuschkulisse. Unterschieden werden Tritt- und Raumschall. Ersteres ist der Lärm, den Nachbarn oder Mitbewohner im darunterliegenden Stockwerk wahrnehmen. Dieser Trittschall kann durch einen speziellen Bodenaufbau abgemildert werden. Oft kommen hier Dämmmatten zum Einsatz. Den vom Boden stammenden Raumschall innerhalb des eigenen Zimmers dagegen kann man nicht so einfach dämpfen.

Hier hilft nur, Bodenbelag und Untergrund durch Klebung besonders fest miteinander zu verbinden, sodass aufgrund des gemeinsamen hohen Gewichts Schwingungen des Bodens deutlich reduziert werden und damit die Geräuschquelle entschärft ist. Wegen des Verbundes mit dem Untergrund bleiben die Bodenbeläge zudem über Jahrzehnte in Form und ansehnlich. Zusätzlich leiten sie Wärme von Fußbodenheizungen ungehindert in den Raum weiter. Und gestalterisch lassen sich geklebte Bodenbeläge ohne Höhenunterschiede und Übergangsschienen durch mehrere Räume oder im Materialmix verlegen. Bauherren und

Modernisierer sind gut beraten, Fußbodenprofis zu beauftragen. Diese beherrschen die fachgerechte Untergrundvorbereitung und Klebung. Zudem achten sie auf wohngesunde Verlegewerkstoffe, erkennbar am EMICODE-Siegel.

So sorgt fest geklebt statt „lose“ verlegt dafür, dass Bewohner sich in den eigenen – leisen – vier Wänden rundum wohlfühlen.



Foto: IBK – Initiative Bodenbeläge Kleben

Austoben auf leisen Sohlen: Werden Parkett, Designbelag und Co. vollflächig auf den Untergrund geklebt, lassen sich nervige Geräusche vermeiden. Auch der Teppichboden bleibt an Ort und Stelle. Dahingegen haben schwimmend oder lose verlegte Bodenbeläge einen unangenehmen „Beiklang“.

*Die Initiative IBK ist ein Zusammenschluss international führender Unternehmen und Gremien der bauchemischen Industrie, Organisationen des Handwerks sowie Medienpartner aus dem Fachjournalismus. IBK-Mitglieder sind BASF ([www.basf.com](http://www.basf.com)), Bostik ([www.bostik.de](http://www.bostik.de)), „FussbodenTechnik“ ([snfachpresse.de](http://snfachpresse.de)), GEV – Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe e.V. ([www.emicode.com](http://www.emicode.com)), Kiesel ([www.kiesel.com](http://www.kiesel.com)), Mapei ([www.mapei.de](http://www.mapei.de)), Schönox ([www.schoenox.de](http://www.schoenox.de)), Thomsit ([www.thomsit.de](http://www.thomsit.de)), Uzin Utz ([www.uzin-utz.com](http://www.uzin-utz.com)), Wulff ([www.wulff-gmbh.de](http://www.wulff-gmbh.de)), Zentralverband Parkett und Fußbodentechnik ([www.zv-parkett.de](http://www.zv-parkett.de)) und Zentralverband Raum und Ausstattung ([www.zvr-info.de](http://www.zvr-info.de)).*